



Entwurf Haushaltssatzung der Stadt Brühl 2018

Rolf Radermacher
Kämmerer der Stadt Brühl
Folienvortrag zur Etabeinbringung
in der Sitzung des Rates
am 06.11.2017



Inhaltsverzeichnis

Folie 1: Deckblatt

Folie 2-4: Inhaltsverzeichnis der Folien

Folie 5: Agenda

Folie 6-9: Interaktiver Haushalt der Stadt Brühl

Folie 10: Rückschau auf die Jahresabschlüsse 2015 und 2016

Folie 11: Vorausschau auf den Haushaltsabschluss 2017

Folie 12: Eckdaten Gesamtergebnisplan 2018

Folie 13: Defizitsteigerung von 2017 nach 2018 (Erträge)

Folie 14: Defizitsteigerung von 2017 nach 2018 (Aufwendungen)

Folie 15/16: Eckdaten Finanzplan (investiv)

Folie 17: Nettoneuverschuldung und Schuldenentwicklung

Folie 18: Aufbau Brühler Haushaltsplan



Inhaltsverzeichnis

Folie 19: Kennzahlen im Brühler Haushalt

Folie 20: Wo kommt das Geld her...

Folie 21: Gewerbesteuer

Folie 22: ...wo fließt das Geld hin

Folie 23: Entwicklung der Kreisumlage

Folie 24: Auszug aus dem Kreishaushalt 2017/2018 für 2018

Folie 25: Zusammenfassende Darstellung GEP

Folie 26-28: Vergleich Finanzmasse mit Defiziten Produktbereiche

Folie 29/30: Risiken in diesem Haushalt

Folie 31: Entwicklung der Allgemeinen Rücklage und der 5%-Hürde

Folie 32: Zustandekommen des Haushaltsentwurfes

Folie 33: Vorgabe des Rates vom 27.04.15 zur Konsolidierung



Inhaltsverzeichnis

Folie 34: Zusätzliche Be-/Entlastungen ab 2016

Folie 35: Veränderungen zur Erreichung der Ratsvorlage

Folie 36: Konsolidierungsergebnis nach Vorgabe des Rates

Folie 37: Weitere Überlegungen zur Konsolidierung

Folie 38: Aktuelle Situation Brühler Haushalt

Folie 39: Schlusswort

Folie 40: Danksagung



Agenda

- Vorstellung interaktiver Haushalt
- Vorstellung Ergebnis- und inv.Finanzplan 2018 mit
 - mit Darstellung der wesentlichen Veränderungen
- Struktur der Erträge und Aufwendungen
- Risikoeinschätzung für diesen Haushalt
- HSK-Pflicht und Stand der Konsolidierung
 - mit Überprüfung Konsolidierungsvorgabe aus 2015
- Einstimmung auf die Haushaltsberatungen



Interaktiver Haushalt

- ab 07.11.2017
- über www.bruehl.de
- onlinebasiert
- interaktiv (u.a. Tabellen, Grafiken, Trends)



Wo finde ich den interaktiven Haushalt?

Home | Stadtplan | Sitemap | Kontakt | Schrift: A+ Sprache auswählen

Leben in Brühl | Rathaus & Bürgerservice | Kultur | Wirtschaft Bildung & Umwelt

ENERGIEVERSORGUNG
Stadtwerke Brühl
WOHNUNGSVERSORGUNG
GEARBEITET
KONZERN STADT

Home > Rathaus / Bürgerservice > Stadtverwaltung > Interaktiver Haushalt

Interaktiver Haushalt der Stadt Brühl

Der Haushaltsplan 2017 steht erstmalig auch interaktiv zur Verfügung. Damit sind die Haushaltsdaten der Stadt Brühl in übersichtlicher Form über ein webbasiertes Portal mit Internetzugang (PC, Tablet, Smartphone, etc.) abrufbar.

Ein zentrales Anliegen der Stadtverwaltung Brühl ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern den bestmöglichen Einblick in die politische und verwaltungsseitige Arbeit zu geben. Dies beinhaltet insbesondere Transparenz und Offenheit.

Der interaktive Haushalt dient als Arbeitsinstrument der Verwaltung und für die politischen Vertreterinnen und Vertreter. Er soll aber insbesondere auch den Bürgerinnen und Bürgern eine visuell ansprechende und verständliche Möglichkeit bieten, um sich über die aktuellen Haushaltsdaten-, Zielsetzungen und geplante Handlungsschwerpunkte zu informieren. Ziel ist es, einen Zugang zu einem transparenten und ressourcenschonenden Verwaltungshandeln zu leisten.

Der Einstieg in den interaktiven Haushalt zu erleichtern, steht ein Benutzerhandbuch zur Verfügung (siehe nebenstehendes PDF-Dokument).

Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, den Haushaltsplan als umfassendes Zahlenwerk wie gewohnt im PDF-Format über die Internetseite der Stadt Brühl einzusehen.

Interaktiver Haushalt der Stadt Brühl

drucken Seitenanfang

Stadtrat & Ausschüsse
Gesetze & Satzungen
Sitzungen & Beschlüsse
Brühl Kompakt
Wahlen
Behörden und Einrichtungen
Virtuelles Rathaus
Bauen & Planen
Öffentliche Bekanntmachungen

Stadtwirtschaft
Neues Kommunales Finanzmanagement
Neues Kommunales

der Oberbegriff für das doppelte kommunale Haushalts- und Rechnungswesen. Es ist nicht mehr von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt die Rede, sondern im Rahmen der Doppik von Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung.

Stadtwirtschaft

INBRÜHL

www.12plus.bruehl.de
Soziale Stadt Brühl
Vochem
www.integration.bruehl.de

70 JAHRE danach
GENERATIONEN IM DIALOG

Kontakt zur Stadtverwaltung:
Stadt Brühl
Uhlstraße 3 (Rathaus)
50321 Brühl
Telefon: 02232 79-0
Fax: 02232 48051
stadtverwaltung@bruehl.de

- „Rathaus und Bürger-service“
- „Stadtverwaltung“
- „Interaktiver Haushalt“
- „Interaktiver Haushalt der Stadt Brühl“



Was finde ich wo im interaktiven Haushalt?

Hierarchie - Struktur

Brühl
Produktthaushalt
Produkthierarchie
2017
Anzeigen

Gesamthaushalt

- 11 - Innere Verwaltung
 - 1100 - Vorkostenstelle
 - 1101 - Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat, RPA
 - 1103 - Gleichstellung von Frau und Mann
 - 1106 - Zentrale Dienste
 - 1107 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaften
 - 1108 - Personalmanagement
 - 1109 - Finanzmanagement und Rechnungswesen
 - 1110 - Organisationsangelegenheiten Technik IV
 - 1113 - Grundstücksmanagement
 - 1114 - Technisches Immobilienmanagement
- 12 - Sicherheit und Ordnung
- 21 - Schulträgeraufgaben
- 25 - Kultur
- 31 - Soziales
- 36 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 42 - Sportförderung
- 51 - Räumliche Planung und Entwicklung
- 52 - Bauen und Wohnen
- 53 - Ver- und Entsorgung
- 54 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- 55 - Natur- und Landschaftspflege
- 56 - Umweltschutz
- 57 - Wirtschaft und Tourismus
- 61 - Allgemeine Finanzwirtschaft
- 71 - Stiftungen

GH - Gesamthaushalt
(Gesamthaushalt)

Suchen

Haushaltssatzung 2017
Vorbericht 2017
Erläuterungen Betriebskosten
Erläuterungen Personalkosten
Sonderposten + Abschreibungen

Grüßwort des Bürgermeisters
Allgemeine Hinweise
Beschreibung
Begriffsdefinitionen

Ergebnisplan

	E 2015	P 2016	P 2017	Abw.	P 2018	P 2019	P 2020	Trend
Ordentliche Erträge	112.024.624	111.950.000	117.930.000		115.130.000	118.850.000	120.780.000	
Ordentliche Aufwendungen	120.845.410	116.320.000	120.200.000		123.770.000	124.220.000	123.310.000	
Ordentliches Ergebnis	-8.820.786	-4.370.000	-2.270.000		-8.640.000	-5.370.000	-2.530.000	
Finanzerträge	1.065.912	4.460.000	2.230.000		1.030.000	4.480.000	1.030.000	
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.264.028	3.120.000	3.240.000		3.180.000	3.240.000	3.440.000	
Finanzergebnis	-3.198.116	1.340.000	-1.010.000		-2.150.000	1.240.000	-2.410.000	
Ergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-12.018.901	-3.030.000	-3.280.000		-10.790.000	-4.130.000	-4.940.000	
Ergebnis aus der internen Leistungsbeziehung	0	0	0		0	0	0	
Jahresergebnis	-12.018.901	-3.030.000	-3.280.000		-10.790.000	-4.130.000	-4.940.000	
Gesamterträge	117.783.718	123.175.335	127.586.986		123.564.518	130.730.302	129.140.746	
Gesamtaufwendungen	129.802.619	126.205.335	130.866.986		134.354.518	134.860.302	134.080.746	

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Erträge 2017

Aufwendungen 2017

Über die Menüleiste kann die Hierarchieebene ausgewählt werden (Gleiche Struktur wie im Haushaltsplan)

In diesem Bereich stehen zusätzliche Informationen zum Download bereit

Die gewählte Ebene wird im Titel angezeigt

Weitere Erläuterungen und Beschreibungen können hier „aufgeklappt“ werden



Inhalt des interaktiven Haushalts

- Ergebnisplan
- Finanzplan/Investitionen
- Kennzahlen
- Erläuterungen/Downloads
- Benutzerhandbuch
- Haushaltsplan 2017
- Haushaltsplan 2018 (Entwurf)



Rückschau auf die Jahresabschlüsse 2015 und 2016

- Defizit im Jahresabschluss 2015: 12,02 Mio. €
 - abgedeckt durch Entnahme aus Allg. Rücklage
- Jahresabschluss 2016: ausgeglichen
 - Im Vergleich zu 2015 insbes. verursacht durch
 - 7,0 Mio. € mehr Gewerbesteuer
 - 1,8 Mio. € mehr Schlüsselzuweisung
 - ca. 3 Mio. € erhöhten Kostenerstattungen im Asylbereich



Vorausschau Haushaltsabschluss 2017

- Defizit lt. Haushaltsplan: 3,28 Mio. €
- Defizit lt. Prognose: 2,40 Mio. € *
- Hauptursache der Verbesserung:
 - erhöhtes Gewerbesteueraufkommen

*In der Prognose ist die geplante Gewinnzuführung von den StW i. H. v. 1,96 Mio. € noch enthalten.



Eckdaten Gesamtergebnisplan 2018

- in Mio. €	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Erträge	113,1	126,5	120,2	114,1	126,9	123,2	128,7
Aufwendungen	125,1	126,5	123,5	129,4	131,1	131,2	132,4
Defizit	-12,0	0,0	-3,3	-15,3	-4,2	-8,0	-3,7
Für HSK-Pflicht maßgebliche 5 % Hürde	5,60	5,6	5,6	5,44	4,68	4,50	4,10
Entnahme Gewinnrücklage StW	0,8	0,0	2,0	0,8	6,3	0,8	4,2
Defizit o. Entnahme Gewinn-Rücklage	12,8	0,0	-5,3	-16,1	-10,0	-8,8	-7,9

Zur Vermeidung einer HSK-Pflicht muss 2019 und 2021 auf eine Sonderausschüttung aus der Gewinnrücklage der StW zurückgegriffen werden.



Defizitsteigerung von 2017 nach 2018

- Wenigererträge (11,4 Mio. € weniger!)

Weniger Erträge	Grund
-2,9 Mio. €	Zeitversetzter Finanzausgleich fällt 2018 aufgrund sehr hoher Gewerbesteuereinnahmen in 2016/2017 noch deutlich geringer aus als geplant
-3,4 Mio. €	Deutlich geringere Erstattung des Landes im Asylbewerberbereich (siehe Controlling-Bericht)
-3,9 Mio. €	Weniger-Ertrag aus Grundstücksverkäufen (erhöhter Einmaleffekt 2017 und so bereits in 2017 für 2018 reduziert geplant)
-1,2 Mio. €	Geringere Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft (bereits in 2017 für 2018 geplant, weil zur Vermeidung einer HSK-Pflicht in 2018 nicht notwendig)



Defizitsteigerung von 2017 nach 2018

- Mehraufwendungen (6,0 Mio. € mehr!)

Mehr Aufwendungen	Grund
+2,2 Mio. €	Steigerung der Personalkosten (in 2017 für 2018 eine 2%-ige Steigerung bzw. 0,4 Mio. € Erhöhung eingeplant)
+1,6 Mio. €	Erhöhte Kreisumlage (in 2017 für 2018 nicht eingeplant)
+ 0,8 Mio. €	Höherer Zuschussbedarf im Kita-Bereich (in 2017 für 2018 so nicht eingeplant)
+0,4 Mio. €	Erhöhte AöR-Umlage (in 2017 für 2018 nur 0,11 Mio. € mehr vorgesehen)
+1,0 Mio. €	Höhere Sachaufwendungen (in 2017 für 2018 nur ein Mehr von 0,67 Mio. € eingeplant)



Eckdaten Finanzplan (investiv)

Investitionen und Abschreibungsrelevanz -in Mio. €-

	2018	2019	2020	2021	Gesamt
Investitionseinzahlungen (ohne Grundstücksverkäufe)	7,6	4,6	3,6	3,1	18,9
Investitionsauszahlungen (ohne Grundstücksankäufe)	31,0	32,9	17,6	7,1	88,6
Abschreibungs- relevanter Saldo	23,4	28,3	14,0	4,0	69,7



Eckdaten Finanzplan (investiv)

Aufteilung Investitionsvolumen

- in Mio. € -	2018	2019	2020	2021	Gesamt
Kanalbau u. Kläranlage	9,1	9,3	3,5	3,0	25,0
Straßenbau	4,9	2,9	2,3	2,6	12,7
Hochbau	13,3	17,4	9,2	0,0	39,9
Erwerb bewegl. Anlagegüter	1,5	0,6	1,2	1,4	4,7
Sonstige (ohne Grd.st.ankäufe)	2,2	2,7	1,4	0,1	6,4
Gesamt	31,0	32,9	17,6	7,1	88,6

Grundstücksankäufe	4,6	0,6	0,6	0,6	6,4
---------------------------	------------	------------	------------	------------	------------



Nettoneuverschuldung und Schuldenentwicklung

in Mio. €	2016 Ist	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	Gesamt (2018-2021)
Kredit- aufnahme	11,2	36,1*	32,9	28,8	14,5	4,5	80,7
Tilgung	11,3	8,4	7,4	7,9	8,3	8,8	32,4
Nettoneu- verschuldung	-0,1	27,7	25,5	20,9	6,2	-4,3	48,3
Schulden- entwicklung	97,5	125,2	150,7	171,6	177,8	173,5	-

*einschließlich Kreditermächtigungen 2016



Aufbau Brühler Haushaltsplan

- aufgabenorientiert, nicht organisatorisch
- 555 Kostenstellen
- Haushaltsdarstellung als Zusammenfassung zu 43 Teilergebnisplänen (TEP), 5 TEP ab 2016 durch Bildung AöR weggefallen
- gesetzliche Vorgabe: 17 Produktbereiche
- Erträge und Aufwendungen in den TEP zu Kontengruppen zusammengefasst dargestellt

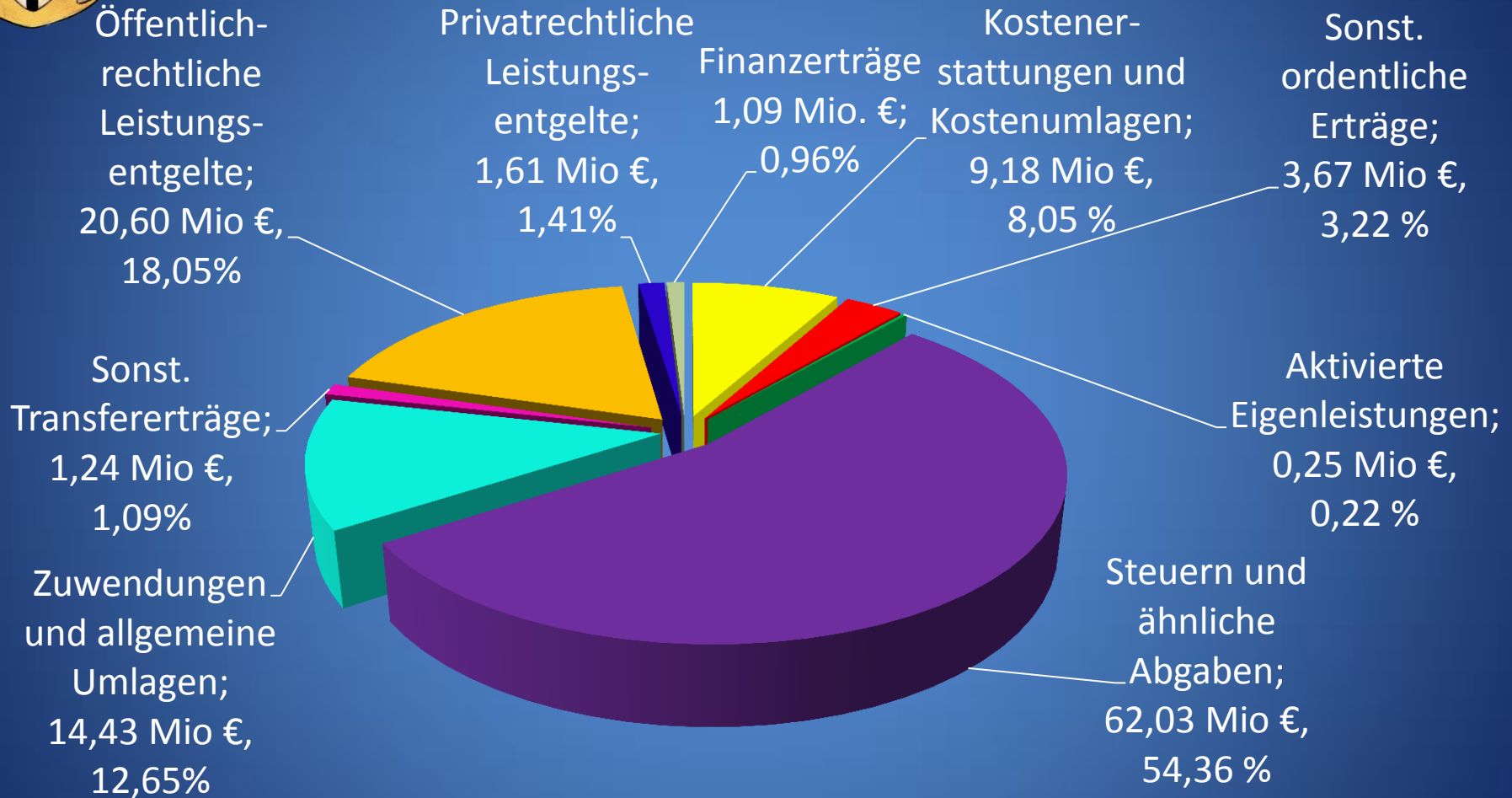


Kennzahlen im Brühler Haushalt

- Darstellung von Kennzahlen zur Erhöhung der Transparenz des Zahlenwerks
 - Finanzwirtschaftliche Kennzahlen pro TEP
 - Strukturkennzahlen mit Zielvorgabe
 - Betriebskostenkennzahlen bei Hochbauten
- Kennzahlensystem soll kontinuierlich weiter ausgebaut werden (ab 2018 neue Betriebskostenkennzahlen)



Wo kommt das Geld her...





Gewerbesteuer

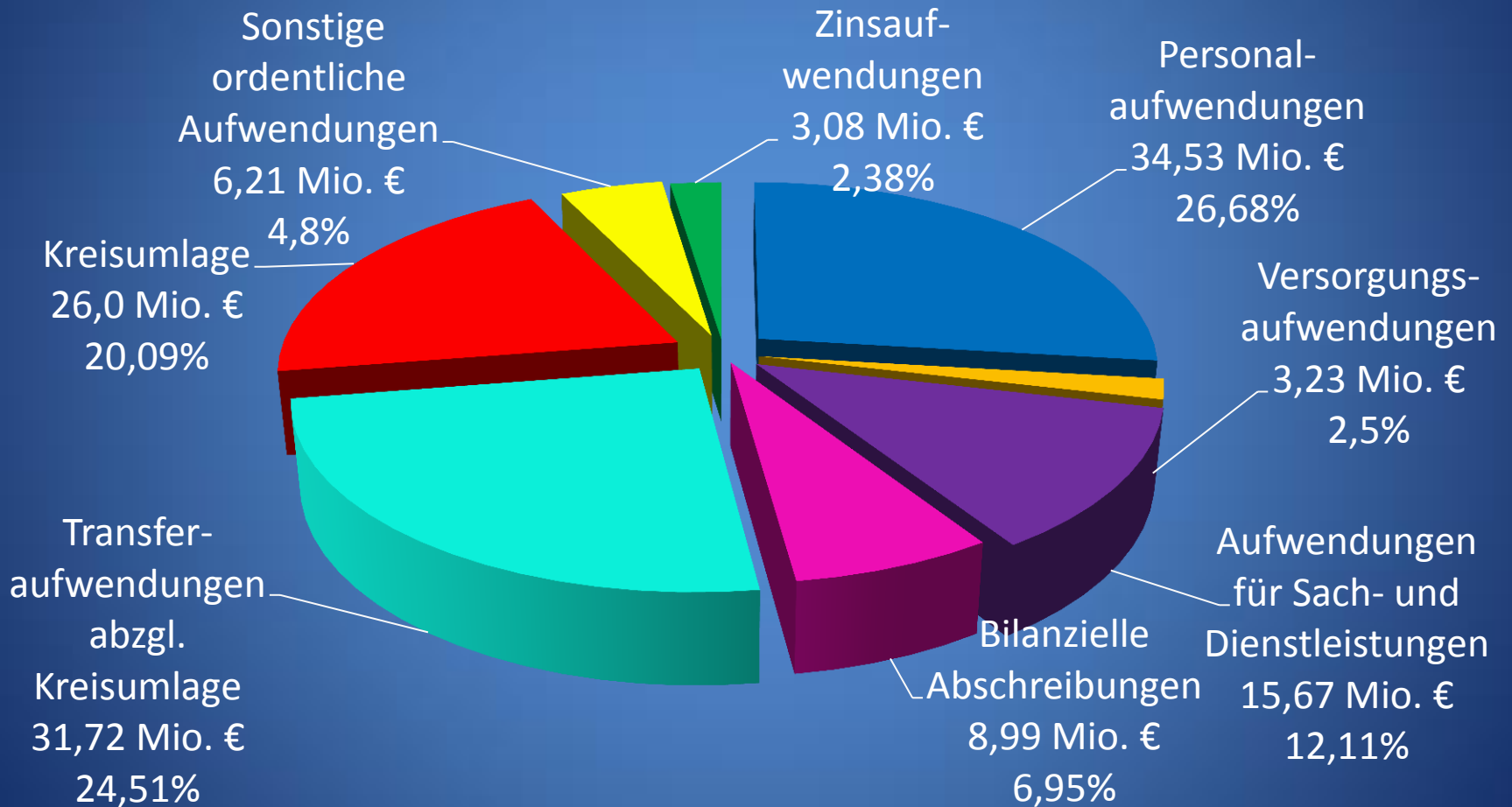
100,00 €	Gewerbesteuermehreinnahme (=100%)
- 16,05 €	mehr Gewerbesteuerumlage
- 72,84 €	weniger Schlüsselzuweisungen
- <u>3,28 €</u>	mehr Kreisumlage
7,84 €	verbleibender Gewerbesteuerertrag

→ Divisor bei allen Parametern ist der Hebesatz

→ Nachhaltige Verbesserung nur durch Anhebung des Hebesatzes



Wo fließt das Geld hin





Entwicklung der Kreisumlage – in T€ -





Zahlen aus dem Kreishaushalt 2017/2018 für 2018 - in T€

Annahme Kreis bzgl. Kreisumlage 2018

Umlagegrundlagen 2018	656.967 T€
Umlagesatz (bereits beschlossen!)	40,5 %
Notwendiges Umlageaufkommen 2018	266.072 T€

Tatsächliche Situation für 2018

Umlagegrundlagen	697.800 T€
Notw. Umlagesatz z. Erreichung des Umlageaufkommen 2018	38,13 %
Umlagegrundlagen für Brühl in 2018	63.921 T€
Mögliche Einsparung für Brühl	1.631 T€



Zusammenfassende Darstellung GEP

- in T€	2017	2018	2019	2020	2021
Ordentliches Ergebnis	-2,27	-13,34	-7,55	-5,66	-4,49
Veränderung gg.über Vorj.	0,61	-11,07	5,79	1,89	1,17

	2017	2018	2019	2020	2021
Finanzergebnis	-1,01	-1,99	3,33*	-2,39	0,83*
Veränderung gg.über Vorj.	1,84	-0,98	5,32	-5,72	3,22

	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtergebnis	-3,28	-15,33	-4,22*	-8,05	-3,66*
Veränderung gg.über Vorj.	-3,25	-12,05	11,11	-3,83	4,39

*einschließlich Sonderausschüttung StW



Vergleich Finanzmasse mit Defiziten Produktbereiche

1. Zur Verfügung stehende Finanzmasse (FM) -in T €-

TEP	Bezeichnung	IST 2016	Plan 2017	Entwurf 2018	Planung 2021
5704	Anteile an Unternehmen	247	1.606	-106	2.324
61	Allg.Finanz- wirtschaft	41.038	37.987	37.765	50.970
	<u>Finanzmasse*</u>	<u>41.285</u>	<u>39.593</u>	<u>37.659</u>	<u>53.294</u>

*FM Ist 2016: sehr hohe Gew.st.einn. => keine Gewinnausschüttung notw.

FM Plan 2018: sinkt deutlich wg. geringerer Schlüsselzuweisung



Vergleich Finanzmasse mit Defiziten Produktbereiche

2. Defizite der Produktbereiche -in T €-

PB	Bezeichnung	IST 2016	Plan 2017	Entwurf 2018	Plan 2021
11	Innere Verwaltung	-10.750	-7.345	-12.517	-12.930
12	Sicherheit und Ordnung	-3.464	-3.775	-4.022	-4.678
21	Schulträgeraufgaben	-6.051	-6.223	-6.367	-6.727
25	Kultur	-2.040	-2.550	-2.632	-2.491
31	Soziale Hilfen	-254	-1.001	-4.055	-4.168
36	Jugendhilfe	-14.776	-15.731	-16.701	-18.493
42	Sportförderung	-973	-1.020	-1.199	-1.127
51	Räumliche Planung	-700	-922	-876	-930
52	Bauordn. /Denkmalschutz	-401	-403	-405	-448
53	Abwasserbeseitigung	4.513	3.159	3.081	2.734



Vergleich Finanzmasse mit Defiziten Produktbereiche

2. Defizite der Produktbereiche -in T €-					
PB	Bezeichnung	IST 2016	Ansatz 2017	Entwurf 2018	Plan 2021
54	Str.bau/ÖPNV	-5.734	-6.352	-6.525	-6.916
55	Natur-/Landschaftspfl.	-51	-57	-74	-49
56	Umweltschutz	-225	-238	-271	-278
5701	Wirtschaftsfö./Tourismus	-347	-416	-426	-453
71	Stiftungen	0	0	0	0
<u>Defizite der Produktbereiche (PB)</u>		<u>-41.253</u>	<u>-42.873</u>	<u>-52.989</u>	<u>-56.954</u>
	<u>Finanzmasse</u>	<u>41.285</u>	<u>39.593</u>	<u>37.659</u>	<u>53.294</u>
	<u>Defizit</u>	<u>32</u>	<u>-3.280</u>	<u>-15.330</u>	<u>-3.660</u>



Risiken in diesem Haushalt

Risiken der Ertragsseite

- weiteres „Schließen der Schere“ zw. Ertrag und Aufwand lt. Orientierungsdaten
- Höhe der Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre können nur geschätzt werden
- Schwankungen bei der Schlüsselzuweisung in Abhängigkeit von den ungewissen Gewerbesteuerereinnahmen
- Auslaufen der Förderprogramme



Risiken in diesem Haushalt

Risiken der Aufwandsseite

- Entwicklung der Personalkosten
- unvorhergesehene Instandsetzungsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbaubereich
- Zuschussbedarf im Asylbewerberbereich
- Folgekosten neuer Investitionen
- Entwicklung im Sozial- und Jugendbereich
- Sonderabschreibungen
- steigendes Zinsniveau
- Entwicklung der Kreisumlage



Entwicklung der Allgemeinen Rücklage und der 5%-Hürde -in T€-

Jahr	Geplantes Defizit	Stand der Allg. Rücklage zum 01.01.	5% der Allg. Rücklage wg. HSK-Pflicht
2016	32	102.531	5.127
2017	4.149* ¹	112.037* ²	5.602
2018	15.330	107.919	5.396
2019	4.220* ³	92.589	4.630
2020	8.050	88.369	4.419
2021	3.660* ³	80.319	4.016

*¹ zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus 2016 (0,9 Mio. €)

*² Erhöhung aus Neubewertung AÖR SSB Friedhofsflächen

*³ Vermeidung HSK-Pflicht nur die erhöhte Gewinnausschüttung StW



Zustandekommen des Haushaltentwurfs

- Meldungen der Dienststellen bis zum 14.07.17:
 - Defizitstand ca. 21,57 Mio. €
- Reduzierung des Defizits auf 15,33 Mio. €
- 10.475 beplante Kostenstellenkombinationen (KKK) wurden überprüft
- 1.045 Einzelpositionen wurden fortgeschrieben
„Konsolidierung wird verwaltungsseitig gelebt“



Vorgabe des Rates vom 27.04.15 zur Konsolidierung

Vorgabe des Rates lautet:

- in 2016 Haushaltsverbesserungen von 1% bezogen auf den Haushalt 2015 erzielen
- Bis zum Haushalt 2018 2% Verbesserung gegenüber 2015

Rechnerisches Einsparvolumen von ca. 1,2 Mio. € ab 2016 und 2,4 Mio. € bis 2018 gegenüber 2015



Nicht beeinflussbare Veränderungen ab 2016

Belastungen in T€	2015	2016	2017	2018
	Basis	Veränderung		
Tarifsteigerung	31.852	637	1.274	1.911
Kreisumlage	23.445	1.133	955	2.559
Defizit im Asylbereich	1.219	-1.967	-1.707	1.596
Sonstige	220	603	603	555

Entlastungen in T€	2015	2016	2017	2018
	Basis	Veränderung		
KInvFöG	0	887	0	495
„Gute Schule“	0	0	752	752
Umsatzsteuerbeteiligung	2311	65	663	1.475
Sonstige	710	50	230	300



Maßnahmen zur Erreichung der Ratsvorlage

	2015	2016	2017	2018
	Basis	Veränderung		
Kindergartenbeiträge	1.195	311	510	510
Kindertagespflege	300	30	100	130
Hebesatz Grundsteuer B	-	2.200	2.200	2.200
Hebesatz Gewerbesteuer	-	-	-	900
Bildung einer AÖR	-	680	680	680
Instandsetzungsmaßnahmen	1.195	495	155	294
Sonstige		1.077	1.134	1.374



Konsolidierungsergebnis nach Vorgabe des Rates

- In T € -	2015	2016	2017	2018
	Basis	Veränderung		
Vorgabe des Rates (1 bzw.2 % v. 2015)	118.520	1.185	1.185	2.370
Nicht beeinflussbare Veränderung der Vorgabe		-508	-230	4.096
notw. Gesamtverbesserung zur Einhaltung der %-tualen Vorgabe		677	955	6.467
Verbesserung gegenüber 2015		4.738	4.732	5.988
Verbesserung gegenüber Vorgabe		4.061	3.777	-479



Weitere Überlegungen zur Konsolidierung

Aufwandsseite

- Keine Einsparungen in Sicht

Ertragsseite

- Hoffnung auf verstärkte Unterstützung von Bund und Land
- Hoffnung auf anhaltend gute Konjunkturlage
- Hoffnung auf gleichbleibend niedriges Zinsniveau
- Ertragsmöglichkeiten der gebührenfinanzierten Bereiche ausschöpfen (auch in der AöR)
- weitere Steuererhöhungen als letztes Mittel zur Vermeidung einer HSK-Pflicht



Aktuelle Situation Brühler Haushalt

- Strukturelles Defizit weiter gestiegen
- Risiken dürfen nicht eintreten
- 5%-Hürde bis zur HSK-Pflicht wird immer kleiner
- nur Gewinnrücklagenentnahme Stadtwerke in den HSK-relevanten Jahren vermeidet HSK-Pflicht – schon für diesen Haushalt



Konsolidierung ist immer noch und wieder verstärkt das Gebot der Stunde!



Schlusswort

- Wer seine laufenden Ausgaben nicht durch seine laufenden Einnahmen deckt, lebt über seine Verhältnisse.
 - Weg der Konsolidierung gemeinsam mit Politik und Verwaltung weitergehen
 - Standards herunterfahren oder deren Finanzierung auf der Einnahmeseite verbessern
- ➔ „Die Defizite von heute sind die Steuern von Morgen.“ – Ricardo



Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Aufstellung dieses Haushaltes beteiligt waren: Fachbereichsleitungen und Budgetbeauftragte, Kämmererei und Druckerei sowie den Kollegen des Verwaltungsvorstands

Ich wünsche den Damen und Herren des Rates erfolgreiche Beratungen